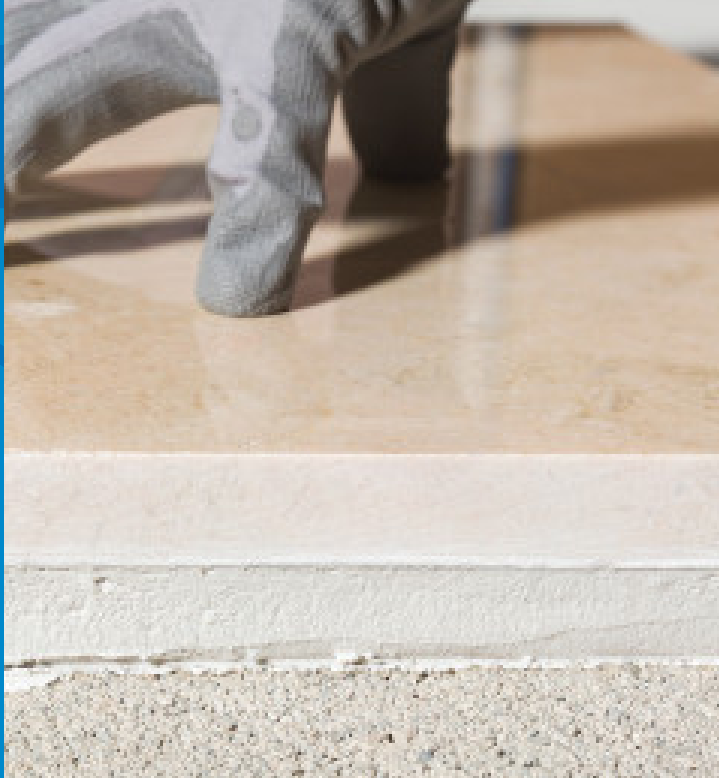


KERAQUICK MAXI S1

Hochwertiger, emissionsarmer, verformbarer, schnell abbindender und trocknender, standfester, zementärer Klebemörtel mit verlängerter Verarbeitungszeit. Besonders geeignet für großformatige und dicke Keramik und Naturwerksteine. Geeignet für Kleberschichtdicken bis 15 mm



KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS EN 12004

Keraquick Maxi S1 ist ein zementärer (C) Klebemörtel mit verbesserter Haftung (2), schnell abbindend (F), standfest (T) und verformbar (S1), entsprechend der Klassifizierung C2FT S1.

Keraquick Maxi S1 ist ein CE-gekennzeichnetes Produkt mit ITT-Prüfzeugnissen mit den Nr. 18/17627-2114 und Nr. 18/17627-2115 des Prüfinstituts LGAI Technological Center S.A.

ANWENDUNGSBEREICH

- Für zeitbedrängte Verlegearbeiten von keramischen Fliesen und Platten (Feinsteinzeug, Steinzeug, Steingut, Spaltplatten, Klinker, Terrakotta usw.) auch in Großformaten auf unebenen Untergründen ohne vorherigen Ausgleich in Kleberschichtdicken bis 15 mm im Innen- und Außenbereich.
- Für die Verlegung von feuchtigkeitsunempfindlichen Natursteinen im Innen- und Außenbereich. Für die Verlegung von Kunststeinplatten im Innenbereich.
- Für die Verlegung von dünnen Feinsteinzeugplatten auf Böden, an Wänden und Fassaden.
- Für die Verlegung von Keramik oder Naturstein auf bestehenden, festhaftenden Altbelägen aus Keramik oder Naturstein im Innenbereich.
- Für die Verlegung von großformatigen oder dicken keramischen Platten oder Natursteinen.
- Für die Verklebung von Dämmmaterialien, wie expandiertes Polystyrol, Glas- und Steinwollplatten, Heraklith®, schalldämmende Platten, Kork usw., im Innenbereich.

Anwendungsbeispiele

- Reparaturen in stark frequentierten Bereichen und für Instandsetzungsarbeiten, bei welchen eine schnelle Nutzung der Flächen erforderlich ist, wie öffentliche Bereiche, Restaurants, Autobahnraststätten, Fußgängerzonen, Supermärkte und Ausstellungsräume.
- Schnelle Verlege- oder Reparaturarbeiten in Schwimmbädern, Industriebetrieben (Brauereien, Weinkellern, Molkereien etc.), Kühlhäusern.
- Schnelle Instandsetzungsarbeiten in Badezimmern, Duschen, Küchen, auf Balkonen und Terrassen.
- Verlegung von Fliesen und Platten mit geringer Saugfähigkeit auf vorhandenen Altbelägen, wenn ein schnell abbindender Verlegemörtel erforderlich ist.
- Verlegung von Marmor und anderen hellen Naturwerksteinen (für dünne, transluzente Naturwerksteine Keraquick Maxi S1 weiß verwenden).
- Verlegung auf beheizten Fußbodenkonstruktionen.

- Verlegung auf Wand- und Bodenflächen, welche mit Abdichtungssystemen der **Mapelastic**-Linie oder mit **Mapegum WPS** abgedichtet wurden.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Keraquick Maxi S1 ist ein grauer oder weißer Werkrockenmörtel aus hochwertigem Spezialzement, ausgesuchten Sanden, Kunstharzen und speziellen Additiven, die eine hohe Frühfestigkeit gewährleisten und somit die Begeh- und Verfügbareit nach 2 bis 3 Stunden ermöglichen. Dies ermöglicht eine schnelle Nutzung der frisch verlegten Flächen. Der Belag ist nach ca. 24 Stunden belastbar und bereits nach nur 3 Stunden begehbar. Mischt man **Keraquick Maxi S1** mit Wasser im vorgegebenen Mischungsverhältnis an, erhält man einen Mörtel mit folgenden Eigenschaften:

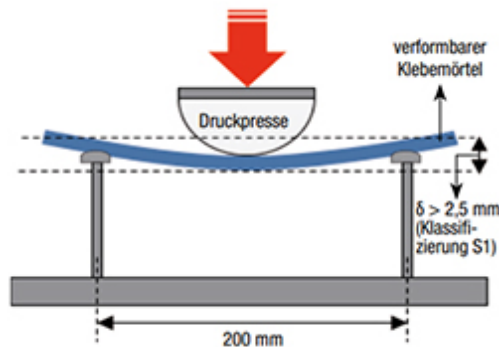
- Verlängerte klebeoffene Zeit;
- niedrige Viskosität und entsprechend leichte Verarbeitung;
- verhindert das Absacken schwerer und großformatiger Bodenfliesen bei der Verlegung mit hohen Mörtelbettdicken zum Ausgleich von Untergrundunebenheiten;
- hohe Standfestigkeit: **Keraquick Maxi S1** ermöglicht die Verlegung an Wandflächen ohne Absacken und ohne Abrutschen selbst bei großen, schweren Fliesen. Dies ermöglicht das Arbeiten von oben nach unten;
- sehr gute spannungsabbauende Eigenschaften. Klebemörtel der Klassifizierung S1: Transversale Verformbarkeit > 2,5 mm gemessen nach den in EN 12004 beschriebenen Prüfverfahren;
- Der weiße Verlegemörtel hat einen sehr hohen Weißgrad.

Keraquick Maxi S1 ergibt mit Latex Plus angemischt einen sehr schnell abbindenden, hochflexiblen Dünnbettklebemörtel der Klassifizierung C2F S2 (gemäß EN 12004).

Keraquick Maxi S1 hat eine sehr geringe Emission an VOC (Volatile Organic Compounds) und schützt damit die Gesundheit sowohl der Anwender als auch der Verbraucher in den Bereichen, in denen das Produkt eingesetzt wird, und ist vom deutschen Verband GEV als EC1 R Plus zertifiziert.

Keraquick Maxi S1 enthält 5% recyceltes Material.

Keraquick Maxi S1 ermöglicht es, 2 LEED-Credits zu erhalten.



WICHTIGE HINWEISE

Keraquick Maxi S1 nicht verwenden:

- auf Oberflächen aus Metall, Gummi, PVC, Linoleum; Bei diesen Anwendungsbereichen **Keraquick Maxi S1** angemischt mit **Latex Plus** verwenden;
- für sehr verformungsempfindliche Natur- und Kunststeine (Serpentinite, einige Schiefer und Sandsteinmaterialien), die gemäß dem MAPEI Dimensionsstabilitätsprüfverfahren in die Klasse C eingestuft werden. Bei diesen Materialien **Keralastic**, **Keralastic T**, **Ultrabond Eco 2K PU** oder **Kerapoxy** verwenden;
- auf Boden- und Wandflächen, die bauteilbedingt hohen Verformungen oder Vibrationen (Holz, Faserzementplatten usw.) unterliegen;
- zum Verkleben von Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol mit Schutzfolie.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Er muss ausreichend tragfähig, fest, eben, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteile, wie z.B. Fett, Staub, Öl, Farbe oder Wachse, sein. Feuchte Untergründe können die Festigkeitsentwicklung von **Keraquick Maxi S1** verzögern. Zementäre Untergründe dürfen nach der Belegung mit keramischen Fliesen und Platten keinen nennenswerten Schwindspannungen mehr unterliegen. Zementestriche sind frühestens nach 28 Tagen bzw. nach Erreichen des Restfeuchtegehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerke, verlegereif. Die Wartezeit bis zur Verlegereife kann, durch die Verwendung spezieller MAPEI Schnellestrichbindemittel oder – trockenmörtel, wie **Mapecem** oder **Topcem** bzw.

Mapecem Pronto oder **Topcem Pronto**, deutlich verkürzt werden. Sonnenbeschienene Flächen sind durch Anfeuchten abzukühlen. Gipsgebundene Untergründe und Calciumsulfatestriche müssen zum Zeitpunkt der Verlegung des Oberbelags trocken (maximale Restfeuchte 0,5 CM% bei unbeheizten Estrichflächen und 0,3 CM% bei beheizten Estrichflächen) und der Belastung entsprechend fest sowie staubfrei sein. Die Flächen sind vor der Verlegung mit einer geeigneten Mapei Systemgrundierung (**Primer G**, **Eco Prim T Plus** etc.) zu behandeln. In Feuchträumen ist der

Untergrund durch den Auftrag einer geeigneten MAPEI Systemgrundierung oder -abdichtung je nach nationalen Vorgaben vor Feuchtigkeitseinwirkungen zu schützen. Die technischen MAPEI Fachinformationen zur Untergrundvorbereitung sind zu beachten.

Anmischen des Mörtels

Das Anmischen von 25 kg **Keraquick Maxi S1** grau erfolgt mit ca. 5,6 Liter Wasser.

Das Anmischen von 23 kg **Keraquick Maxi S1** weiß erfolgt mit ca. 5 Liter Wasser.

Das Anmachwasser wird in ein sauberes Mischgefäß vorgelegt und unter Rühren **Keraquick Maxi S1** zugegeben. Mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Den angemischten Mörtel einige Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchrühren. Bei +20°C ist der Mörtel 45 Minuten verarbeitbar. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.

Verarbeitung der Mischung

Keraquick Maxi S1 wird mit einer Zahnpachtel auf den vorbereiteten Untergrund aufgebracht. Um eine optimale Haftung zu erzielen, wird **Keraquick Maxi S1** zunächst mit der glatten Seite der Traufel als Kontaktschicht dünn aufgetragen, bevor „frisch in frisch“ mit der Zahnung ausreichend Mörtel aufgezogen wird, um eine ausreichende Benetzung der Plattenrückseite zu erzielen. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, der zu verlegenden Fliesen und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen. Für besonders anspruchsvolle Anwendungen (wie im Außenbereich, Becken oder Schwimmbäder, Böden mit höherer mechanischer Belastung oder Böden, die nachfolgend geschliffen und poliert werden, sowie bei Plattenformaten von mehr als 900 cm²) ist im Buttering-Floating-Verfahren zu arbeiten, um eine vollsattete Benetzung sicherzustellen. Gegebenenfalls kann bei der Verlegung von großformatigen keramischen Platten im Innenbereich die Anmachwassermenge etwas erhöht werden, um die Benetzungsfähigkeit noch weiter zu erhöhen. Die nationalen Regelwerke zu beachten.

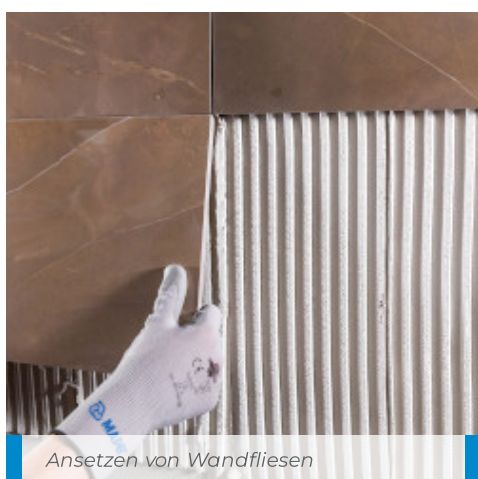
Verlegung

Ein Vornässen der Platten ist nicht erforderlich. Lediglich staubige Plattenrückseiten sind vor der Verlegung zu reinigen. Die Applikation der Fliesen und Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die klebeoffene Zeit beträgt für **Keraquick Maxi S1** bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 20 Minuten. Ungünstige Witterungsbedingungen (starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen) oder starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren. Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschieben der Fliesen nochmals durchzukämmen.

Ein Annässen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm!). Der mit **Keraquick Maxi S1** frisch verlegte Belag ist mindestens 3 Stunden vor Nässe und 24 Stunden vor Frost und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen.

Verlegung von Dämmplatten

Die Verlegung von Schallschutz- oder Dämmplatten sollte mit einer Zahntraufel erfolgen. Die Auswahl der Zahnung zur Verlegung von Schallschutz- oder Dämmplatten erfolgt unter Berücksichtigung der Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und dem Gewicht der Platte. Bei der Applikation ist die klebeoffene Zeit zu beachten. Schwere Platten sind, bis zum Aushärten von **Keraquick Maxi S1**, mechanisch zu unterstützen.



Ansetzen von Wandfliesen



Verlegung von Keramik in Holzoptik auf einen mit Mapelastic abgedichteten Untergrund



Verlegung von Stein-Effekt-Bodenfliesen auf einen Altbelag

Verfugung

Fugen können nach 3 Stunden mit den geeigneten farbigen zementären oder Epoxidharzfugenmörteln ausgefügt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen je nach zu erwartender Bewegung bzw. Dimensionierung mit den geeigneten MAPEI Dichtstoffen schließen.

BEGEHBAR

Bodenflächen sind nach ca. 2 bis 3 Stunden begehbar.

ENDFESTIGKEIT

Belagsflächen sind nach ca. 24 Stunden belastbar. Das Füllen von Becken und Schwimmbecken kann frühestens (nach vollständiger Aushärtung des Mörtels) nach 3 Tagen erfolgen.

Reinigung

Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Belag mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen, bevor der Mörtel aushärtet. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich. Wasser sollte nur in geringen Mengen und nach einigen Stunden verwendet werden.

VERBRAUCH

1,2 kg/m² pro mm Schichtdicke.

LIEFERFORM

Keraquick Maxi S1, grau: Papiersäcke zu 25 kg.

Keraquick Maxi S1, weiß: Papiersäcke zu 23 kg und 4 x 5 kg Alubeutel.

LAGERUNG

Keraquick Maxi S1 in 23 und 25 kg Papiersäcken ist im ungeöffneten Originalgebilde bei kühler und trockener Lagerung 12 Monate lagerfähig. Die maximal empfohlene Lagerdauer für die ungeöffneten 5 kg Alubeutel beträgt 24 Monate. Mit zunehmender Lagerzeit kann sich eine Abbindeverzögerung einstellen, die sich jedoch nicht negativ auf die Eigenschaften des ausgehärteten Produktes auswirkt. **Keraquick Maxi S1** ist chromatarm und entspricht den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/ 2006, (REACH), Anhang XVII, Art. 47.

NATIONALE BESONDERHEITEN

Österreich

Gipshaltige Untergründe sind gemäß B3407 bis zur Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse W3 zugelassen und in Nassräumen grundsätzlich zu grundieren und abzudichten. Als Großformplatten gelten gemäß ÖNORM B3407 sämtliche Belagselemente, deren Fläche größer als 0,2 m² sind bzw. eine Seitenlänge von > 100 cm aufweisen. Bei verklebten Belägen im Außenbereich sind nur Plattengrößen mit einer maximalen Seitenlänge von 30 cm zu verwenden. Gemäß ÖNORM B3407 hat die Benetzung des Klebemörtels/Klebstoffes zu Belagsmaterial und Verlegeuntergrund im Innenbereich mindestens 65% (bei Wandsockelleisten mindestens 45%) und im Außenbereich sowie bei erhöhter Belastung mindestens 90% (weitergehend gleichmäßig auf dem Belagselement) zu betragen. Punktuelle Verklebung ist nicht zulässig. Betonbauteile müssen von dem Zeitpunkt der Verlegung ein Mindestalter von 3 Monaten aufweisen. In Schwimmbecken nur in Kombination **Latex Plus** anwenden. Bei der Anwendung in Schwimmbecken bitte nationale technischen Service kontaktieren.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version der Sicherheitsdatenblätter auf www.mapei.com entnommen werden.

ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen. PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

TECHNISCHE DATEN

Erfüllt die Normen:

- Europeanorm EN 12004 (C2FT S1)
- Europeanorm EN 12004 (C2F S2) vergütet mit Latex Plus
- ISO 13007 - 1 (C2FT S1)
- ISO 13007 - 1 (C2F S2) vergütet mit Latex Plus

KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	Pulver
Farbe:	weiß und grau
Schüttdichte (kg/m ³):	1200 (weiß); 1400 (grau)
Festkörperanteil (%):	100
Kennzeichnung nach	
– EMICODE:	EC1 R Plus - sehr emissionsarm
– GISCODE:	ZP1 - zementhaltige Produkte, chromatarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden

FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:	100 Gew.-Teile Keraquick Maxi S1 grau zu 22-24 Gew.-Teilen Wasser 100 Gew.-Teile Keraquick Maxi S1 weiß zu 21-23 Gew.-Teilen Wasser
Konsistenz der Mischung:	plastisch
Farbe:	weiß und grau
Dichte der Mischung (kg/m ³):	ca. 1500
pH-Wert der Mischung:	ca. 11
Verarbeitungszeit (Minuten):	ca. 45
Verarbeitungstemperatur (°C):	von +5 bis +30
Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346) (Minuten):	15-20
Verfugbar nach (Stunden):	ca. 2-3
Begehbar nach (Stunden):	ca. 2-3
Voll belastbar nach:	24 Stunden (3 Tage bei Wasserbehältern und Schwimmbecken)

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm ²):	
– nach 28 Tagen:	3,0
– nach Wärmelagerung:	2,2
– nach Wasserlagerung:	1,2
– nach Frost-Tauwechsel-Beanspruchung:	1,3
Haftzugfestigkeit nach 6 Stunden (N/mm ²):	0,8
Beständigkeit gegen:	
– Säuren:	gut
– Laugen:	hoch
– Öl:	hoch
– Lösemittel:	hoch
– Temperatur:	von -30°C bis +90°C
Verformung gemäß EN 12004:	S1 - verformbar

HINWEIS

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

RECHTLICHE HINWEISE

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie unter www.mapei.com herunterladen.

JEDE ABÄNDERUNG DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI.

2829-2-2019 (D-A) – I

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

